
bergschamane



NEWSLETTER JOURNAL

OKTOBER 2020



„Alles was du tun kannst, ist, dich zu Lebzeiten darauf vorzubereiten, dass du in der anderen Welt eine gute Reise zu deinem Schöpfer hast. Das schönste, was dir zu Lebzeiten widerfahren kann, ist zu verstehen wer du bist.“

Angaangaq Angakkorsuaq (Ältester der Eskimo-Kalaallit, Grönland)





Liebe KlientInnen, SchülerInnen,
Freunde und Interessierte!

Der Herbst des Jahres 2020 ist nun angekommen und bringt langsam die Dunkelheit in das Leben - eine Zeit der Rückschau, der Ernte dessen, was zuvor gesät wurde, eine Zeit für Mutter Erde zum Rasten.

Ein turbulentes Jahr liegt bereits hinter den Menschen dieser Welt und es scheint, als ob es noch eine Weile turbulent bleiben würde. Die Corona Pandemie hat vieles im Griff, sowohl gesundheitlich, als auch wirtschaftlich, gedanklich, emotional und spirituell. Wieder einmal sieht sich der Mensch konfrontiert mit der Vergänglichkeit des Lebens - ob es jetzt das Leben an sich betrifft, die wirtschaftliche Sicherheit, die Freiheit alles und überall zu machen, wie es bisher möglich war oder die sozialen Kontakte uneingeschränkt zu pflegen. Wir sehen uns vielfach konfrontiert mit existenziellen Fragen und großen Herausforderungen. Einsamkeit, Stille, Rückzug, Isolation, Kälte, Dunkelheit sind die Gaben des Lebens, die der Herbst einleitet und die dunkle Jahreszeit mit sich bringt.

Nutzen wir diese Geschenke, um uns mit unseren Wurzeln zu verbinden, um uns selber über uns klar zu werden, wer wir sind, woher wir kommen und wohin wir gehen. Werden wir uns unserer spirituellen Verantwortung bewusst und beginnen wir, in sie hinein zu wachsen.

"Geh auf gute Weise.
Geh aufrecht und kraftvoll, so wie
es deine Bestimmung ist, für jetzt
und die Zeit die kommen wird."

Angaangaq Angakkorsuaq
(Ältester der Eskimo-Kalaallit, Grönland)

Von unsere Wurzeln

Nicht nur Pflanzen haben Wurzeln, die tief in die Erde hinunter reichen, auch Tiere und wir Menschen haben „Wurzeln“ mit dem einen Unterschied, dass sie weit zurück reichen in die Vergangenheit und uns evolutionär zu dem gemacht haben, was wir heute sind. Unser Aussehen, unsere Haut-, Haar- und Augenfarbe haben wir unserer Genetik zu verdanken, also der Linie, der wir entstammen - unserer Ahnenlinie. Auch Talente, Möglichkeiten, Fähigkeiten und persönliche Eigenschaften bekamen wir als Erbe unserer Ahnen mit. Genauso wie die Menschheit, hat jeder einzelne von uns eine Geschichte, unsere Gesellschaft, jede Familie, jede(r) einzelne unserer Vorfahren hat eine Geschichte... all das hat uns zu dem gemacht, was wir sind und lebt auch ein Stück weit in uns weiter. Im schamanischen Weltbild haben die Ahnen einen sehr bedeutsamen Platz im Leben und sind auch eine Kraftquelle für den Menschen. Ein Schamane ist gleichermaßen Heiler, Geschichtenerzähler, Zeremonieleiter, Seelsorger, Wandler zwischen den Welten und noch vieles mehr. Eines haben alle seine Aufgaben gemeinsam: sie sind das Erbe, die Lehren, die Geschichten, die Zeremonien seiner Ahnen, die eine enorme Kraft haben, da sie über viele Generationen bewahrt, gepflegt, geehrt, gelebt wurden und dadurch sind sie bis heute lebendig.

Von unseren Ahnen

Aus schamanischer Sicht gibt es verschiedene , vielfältige „Arten“ von Ahnen. Natürlich an erster Stelle die irdischen Ahnen die wir alle kennen und denen wir unsere Genetik und unser leibliches Leben hier auf Erden verdanken. Dabei meint man allerdings nicht zwingend den exakten Stammbaum sondern eher die kollektive Kraft der Ahnenlinie, die sich, so wie ich es erfahren und gelernt habe, in die archetypisch männliche und weibliche Ahnenlinie, mit ihren individuellen Eigenschaften und Themen, unterteilt. Daneben kennen schamanische Traditionen aber auch „spirituelle“ Ahnen, die uns mit

anderen Dimensionen verbinden, je nach Weltbild und Glaubensvorstellung können das andere Planeten, Sonnensysteme, Zeitalter, (spirituelle) Kulturen und dergleichen sein. Wie auch immer die persönliche Ahnenlinie eines Menschen zusammengewürfelt ist, eines haben alle gemeinsam: sie sind eine enorme und wohlwollende Kraftquelle für uns. Sie sind Hüter des Wissens und der Weisheit, das durch sie Teil von uns ist und eines Tages werden auch wir mit unserer Geschichte Teil dieses Wissens, dieser Weisheit und dieser kollektiven Ahnenenergie sein.

Von den Großvätern und den Großmüttern

Die „Ältesten“ haben in allen schamanischen Traditionen eine große Bedeutung, denn sie sind diejenigen, die sich im Kreis des Lebens am nächsten zu den Ahnen befinden, sie sind die Hüter des alten Wissens ihrer Tradition auf Erden, die Hüter der Geschichten und Zeremonien ihres Volkes. Sie haben die Weisheit und Zufriedenheit des Alters erreicht und ihren Teil zum Fortbestand ihres Volkes beigetragen. Großmutter und Großvater sind hier nicht nur das Resultat von Fortpflanzung, nein...es sind vielmehr ehrenvolle Titel, eine Bezeichnung der Hochachtung vor der persönlichen Geschichte der Alten, eine Wertschätzung ihrer Erfahrungen, Weisheit und ihres Lebens.

Aber wie wurden sie zu dem was sie sind?

Nun sie haben verstanden wer sie sind, haben gelernt, sich selbst und das Leben zu lieben, haben die Tradition ihrer Ahnen bewahrt und gelebt und sind bei sich selbst angekommen. Dadurch wissen sie, woher sie gekommen sind und wohin sie gehen sollen. Sie haben ihre eigene Geschichte geschrieben, ihren eigenen Mythos, und schreiben ihn solange, mit kindlicher Neugier und offenem Herzen, bis sie eines Tages ihren letzten Atemzug machen und ihre Seele den Körper verlässt um eins zu werden mit den Ahnen. Und was sie hinterlassen, ist Stabilität, Hoffnung, Wissen, Weisheit und Liebe für die, die nach ihnen kommen.

SAMHAIN

KELTISCHER JAHRESBEGINN UND AHNENFEST



Samhain – Allerheiligen – Halloween ist das Fest vom 31. Oktober auf 1. November oder als keltisches Mondfest die Nacht vom 11. Neumond des Jahres. In dieser Zeit stirbt das alte Jahr und wird zur Wintersonnenwende am 21. Dezember als neues Jahr wieder geboren. Ab diesem Zeitpunkt werden dann die Tage wieder länger und das Licht beginnt seinen „Kampf“ mit der Dunkelheit. In der Nacht von Samhain öffnet sich eine Schwelle des Übergangs, ein Raum zwischen Altem und Neuem, zwischen den Ahnen und den Lebenden. Dies ist die Zeit die Ahnen zu ehren, seine Wurzeln zu würdigen, die Geschichten der Ahnen zu erzählen und lebendig werden zu lassen.

Wir sind das letzte Glied in unserer Ahnenreihe und wir haben die Möglichkeit, das Erbe unserer Ahnen anzutreten. Machen wir uns in dieser Zeit auch das Erbe bewusst – unsere Talente, unsere Fähigkeiten und unsere Möglichkeiten, die wir unseren Ahnen verdanken, sind unsere Werkzeuge, die uns dabei helfen, unser Leben zu Formen und zu gestalten. Natürlich gibt es daneben auch Hindernisse, „Altlasten“ oder Stolpersteine, die uns unsere Ahnen vielleicht hinterlassen haben und die wir beseitigen müssen, damit wir aufrecht und kraftvoll durch unser Leben gehen können. Wenn wir das tun, ehren wir unsere Wurzeln, unsere Ahnen und ebnen den Weg ein Stück weit denen, die nach uns kommen und unser Erbe an sie weitertragen.

» Die Menschen sterben nicht, sondern sie erwachen aus einem Traum, den sie gelebt haben...
und sie werden wieder Geister oder Götter ...
Manche werden in die Sonne verwandelt, andere in den Mond..«

Indianische Weisheit

WURZELZEREMONIE AUS GRÖNLAND

Die folgende Zeremonie habe ich von Angaangaq, einem Schamanen und ältesten aus Grönland gelernt. Bevor der Winter kommt, gehst du in die Natur hinaus und gräbst eine Pflanze aus. Dabei bist du die Pflanze und ihre Wurzeln sind deine Wurzeln, deine Ahnen. Nimm dir Zeit dafür und grabe sorgfältig die gesamte Wurzel aus, ohne sie zu verletzen oder abbrechen. Werde dir dabei deiner eigenen Wurzeln bewusst. Die Wurzeln mancher Pflanzen sind so stark, dass sie sich den Weg durch Asphalt oder Beton bahnen können, die Wurzeln der Bäume auf Hängen oder Bergen stabilisieren die Erde und schützen vor Lawinen und Erdbeben. Daneben versorgen sie die Pflanze (Dich) um sie zum Blühen zu bringen.



Wenn du die Wurzel nun völlig freigelegt hast, betrachte sie, reinige sie, vielleicht entdeckst du kranke und faulige Bereiche, die entfernt werden müssen – mach dies und setze die Pflanze wieder ein, mit gesunden starken Wurzeln, damit sie aufrecht wachsen und erblühen kann – wie du.

Mit dieser Zeremonie wirst du dir deiner Wurzeln bewusst, dem Wunder des Lebens und kannst deine Ahnenlinie reinigen, stärken und ehren.

DER WEG DER ÄLTESTEN

DIE EIGENEN MYTHEN UND GESCHICHTEN



Jede Geburt bringt ein neues Leben hervor und damit auch immer eine kleine oder größere Geschichte, die auch die Chance hat, zu einem Mythos zu werden. In unserer heutigen Gesellschaft haben sehr oft sowohl der Beginn als auch das Ende des Lebens an Kraft verloren, da sie in vielen Fällen „pathologisiert“ und in Krankenhäuser ausgelagert werden. Das ist nicht verwerflich, da sich unsere Gesellschaft vom Sippenleben mit den Ältesten weg entwickelt hat und die Familien in ihrem Zusammenleben geschrumpft sind. Nichtsdestotrotz geht dadurch oft eine wertvolle Kraft und Erfahrung verloren. Ich glaube, um einen eigenen Mythos schreiben zu können, muss man in erster Linie „JA“ zum Leben sagen - und das auf allen Ebenen. So haben es unsere Ältesten getan - sie haben ihre eigenen Erfahrungen gesammelt, indem sie den Widrigkeiten des Lebens, ob Krankheit, Kälte, Hunger, Krieg, Wiederaufbau, getrotzt, indem sie getan haben, was in diesen Zeiten getan werden musste - sie haben „JA“ zum Leben gesagt, sie haben darüberhinaus auch nie die Schönheit des Lebens aus den Augen verloren - die Schönheit eines Sonnenaufgangs, der Geburt und des Lachens eines Kindes, die Schönheit der Natur, der Jahreszeiten, des Mondes und der Nacht. Die Ältesten haben ihr Leben in Achtsamkeit und Bewusstsein gelebt, mit allem was das Leben für sie bereit gehalten hat und haben sich selber dabei erfahren und kennengelernt, sind angekommen zu Hause...bei sich selbst.

Den eigenen Mythos erzählen

Einen eigenen Mythos zu schreiben bedeutet, das eigene Leben zu würdigen, bereit zu sein, der Welt von den eigenen Werten, Erfahrungen und Geschichten zu erzählen. Der eigene Mythos ist immer verwoben mit dem unserer Ahnen, mit den Wurzeln der Kultur in der wir leben, mit den Wurzeln des eigenen Volkes und des Zeitalters in dem wir leben. Auf dem Weg zum/zur Ältesten sind wir aufgerufen, einen zeitgerechten Mythos zu schreiben, offen zu sein, eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft. Im eigenen Mythos zählt rückblickend nur, was ist und nicht, was hätte sein können. Er erzählt immer vom Werden und Sein. Wir sind aufgerufen unser Leben ins Dasein zu träumen, zu verwirklichen. Dabei kann alles und jeder Tag großartig sein und zu einem Denkmal oder Meilenstein werden, es muss nur aus unserem Herzen, aus unserer tiefsten Überzeugung gelebt werden, im Einklang mit dem Leben und dir selbst. Im Mythos deines Leben gibt es keine Statisten, sondern immer nur Hauptdarsteller.

Ehre dein Leben um es zu deinem Mythos zu machen, mit allem, was es mit sich bringt, auch wenn es nicht immer leicht ist.

Bringe deine Geschichte in Einklang mit der von Mutter Erde, der Natur und dem Leben um dich.

Passe deinen von den Ahnen vererbten Mythos an deinen an und lebe DICH dadurch, mit der Kraft deiner Ahnen.

Sprich mit deinem Schöpfer, egal wie du ihn nennst und welcher Religion du entstammst, und vertraue auf seine Weisheit.

Das sind ein paar Gedanken zum Weg des Lebens und wie man ihn gehen kann, um zum/zur Ältesten zu werden. Jedes Heute wird auf diesem Weg unweigerlich irgendwann zum Gestern. Verschiedenen Stationen unseres Lebens lassen uns innehalten und zurückblicken und werden zu einem Kapitel im großen Buch unseres Lebens. Eines Tages werden wir zurückblicken und unseren Kindern und Enkelkindern aus diesem Buch vorlesen, sie werden dabei aufmerksam zuhören, mit uns lachen und weinen, das eine oder andere wieder vergessen oder als Anstoß ins eigene Leben mitnehmen, weiterleben, weiter entwickeln und zu einem Teil ihres eigenen Mythos' machen. Auf diese Weise leben die Ältesten weiter in den Mythen und Geschichten, aber vor allem in den Herzen.



Vorschau auf die beiden Ausbildungen 2021



DER SCHAMANISCHE PFAD

…ist eine Ausbildung in schamanischer Energiearbeit, die dir die Möglichkeit bietet, das schamanische Weltbild, Naturspiritualität, die Lebensweise mit der Natur, Zeremonien und das Wissen, dass alles in irgendeiner Weise beseelt und miteinander verbunden ist, kennen zu lernen und in deinen Alltag zu integrieren.

Begib dich auf den schamanischen Pfad und lerne, wie alte überlieferte Praktiken und Zeremonien dir helfen können, eine ganz neue Sichtweise auf das Leben zu bekommen.

Entdecke…

- … die Energien, die dich durchfluten, dich umgeben; wie du mit ihnen in Kontakt kommst und sie für dich nutzen kannst.
- … die Rückverbindung zu deinen Ahnen als deine persönliche Kraftquelle.
- … die Verbindung mit der Natur und ihren Kräften.
- … die Bereicherung und die Kraft von Zeremonien.
- … wie du dein Energiefeld und das von anderen reinigen und von emotionalen Schocks und Verletzungen klären kannst.
- … den schamanischen Zugang zum Sterbeprozess und zum Tod.
- … vor allem dich selbst.

Beginn: 05.02.2021

DER Q'ERO PFAD

Den Weg des Paqos zu gehen bedarf einer bewussten Entscheidung und braucht die persönliche Erfahrung. Ein Paqo ist ein Praktizierender der Inka Tradition, gleichermaßen Mystiker, Heiler und Schamane.






Folge dem Quero Pfad, lerne die Energiearbeit der Inkas aus den Anden Perus kennen und entfalte mit ihrer Hilfe dein volles Potential als Kind von Mutter Erde.

Entdecke…

- … die einfache und doch so umfassende Spiritualität der Inkas.
- … wie du dich spielend von schwerer Energie (Hucha) reinigen und dich mit leichter Energie (Sami) auffüllen kannst.
- … wie dein Leben mit den Übungen der Inkas leichter und erfüllter werden kann.
- … wie du die Energien rund um dich herum wahrnehmen und bis hin zur Leichtigkeit verändern kannst.
- … die Kosmologie der Q'eros in dieser und der nichtalltäglichen Wirklichkeit.
- … wie du die Kraft der Liebe (Munay) willentlich erzeugen kannst.
- … vor allem dich selbst.

Beginn: 22.01.2021

DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNG	DATUM	PREIS
 Die Kraft des Wandels - Despacho Zeremonie	28.11.2020	€ 100,-
 Die Kraft der vier Winde	11.-12.12.2020	€ 200,-
 Der Q'ero Pfad - Modul 1	22.-24.01.2021	€ 320,-
 Der schamanische Pfad - Modul 1	05.-07.02.2021	€ 320,-
 Das Eis im Herzen schmelzen	20.02.2020	€ 100,-

Aufgrund der COVID-19 Pandemie und ihren Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, mit den sich fortwährend ändernden Vorschriften und Möglichkeiten der Abhaltung von Seminaren und Veranstaltungen, ist zum momentanen Zeitpunkt die maximale Teilnehmerzahl auf 5 Personen beschränkt.

Weiters sind für den Moment alle Schwitzhütten abgesagt und werden erst wieder abgehalten, wenn der reibungslose Ablauf dieser Zeremonie mit den Vorgaben von Veranstaltungen konform möglich ist.


Ich arbeite im Moment auch an „Online-Veranstaltungen“, um auch auf diese Weise mit meinen Schülern und Kursteilnehmern in Kontakt zu bleiben, so gut es diese Art und Weise des Unterrichts erlaubt.


Ich wünsche Euch allen eine gesunde und gute Zeit des Herbstes!

VOLKER TRUCKENTHANNER

Gahbergstraße 30

A-4852 Weyregg am Attersee

 +43(0)676 3533845

 info@bergschamane.at

 www.bergschamane.at

